

fig und gründlich mit den Fragen der Konsumgüterproduktion beschäftigt und auch auf diesem Gebiet die unbedingte Planerfüllung organisieren hilft, obwohl die Konsumgüterfertigung nicht den Schwerpunkt in unserem Planablauf darstellt. So berieten wir unmittelbar nach dem V. Parteitag in der Parteileitung darüber, wie unser Betrieb zur Lösung der vom Parteitag formulierten ökonomischen Hauptaufgabe beitragen kann. Dabei wurde uns bewußt, daß wir Westdeutschland im Pro-Kopf-Verbrauch mit allen wichtigen Lebensmitteln und Konsumgütern erreichen und übertreffen werden, wenn wir alle Planteile, besonders die Staatsplanpositionen, erfüllen und zugleich für die Bereitstellung solcher hochwertiger Konsumgüter sorgen, die der unmittelbaren Befriedigung des\* Bedarfs der Bevölkerung dienen.

Von diesen politischen Überlegungen ausgehend, machten wir uns Gedanken, wie die zusätzliche Produktion von Massenbedarfsgütern in unserem Betrieb zu organisieren ist. Wir stellten fest, daß in unserem Werk noch einige freie Kapazitäten vorhanden sind, die für die Produktion von Konsumgütern ausgenutzt werden können. Daher beauftragte die Parteileitung die Genossen der Werkleitung, die freien Kapazitäten zu er-

fassen, sie in eine zu bildende besondere Abteilung Konsumgüter umzusetzen und eine Übersicht zu erarbeiten, welche von der Bevölkerung benötigten Bedarfsgüter in unserem Betrieb sofort produziert werden können.

Nachdem diese Maßnahmen in verhältnismäßig kurzer Zeit verwirklicht waren, berichteten die Genossen der Werkleitung in der Parteileitungssitzung über neue Sorgen.

### Mitgliederversammlung wies den Weg

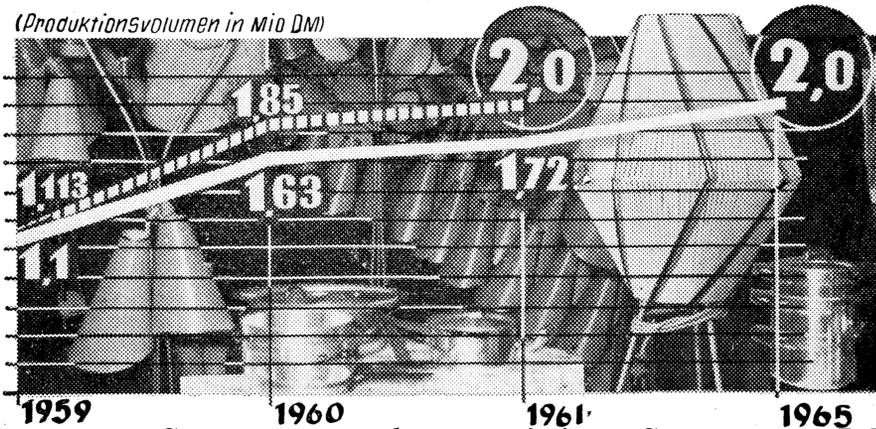
Es war ihnen trotz vieler Bemühungen nicht gelungen, die in der neuen Abteilung Konsumgüter benötigten Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Auch hier fand die Parteiorganisation, als wir dieses Problem in einer Mitgliederversammlung im Zusammenhang mit der ökonomischen Hauptaufgabe diskutierten, einen Weg. So sagten die Genossen, daß es beispielsweise möglich sein wird, einige Hausfrauen für die produktive Tätigkeit in unserem Betrieb zu gewinnen, wenn wir ihnen die Notwendigkeit richtig erklären.

Diesen Hinweis aufgreifend, führten wir mit Hilfe der Gewerkschaft viele Diskussionen mit unseren Kollegen, damit auch sie mit ihren Frauen über die Aufnahme der Arbeit in der Abteilung

## {Mehr und hdtem tCon/üüncfüter

ci äüs Oßw&tHne\*\*MetalltjOtt&n - find HMinieügideri&n

(Produktionsvolumen in Mio DM)



1959

1960

1961

1965

1959 = Steigerung it. jothrespian 1965 = Steigerung it. 7-Jahngtan